



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
ks - Kai Schumacher - 93131
arz - Dieter Schwarz - 93138

Expo Real

Düsseldorf bekommt spektakuläre Wohnhochhäuser

Oberbürgermeister Elbers präsentiert in München die neuesten Planungen: Vodafone Campus als Vorzeige-Projekt

Im Zusammenhang mit der Vertragsunterzeichnung über die 90.000 Quadratmeter, die der Telekommunikationsriese Vodafone am Seestern bebaut, hatte Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers das Thema "Branchen- und Standortentwicklung gehen in Düsseldorf Hand in Hand" für seine heutige Präsentation, 5. Oktober, in München gewählt. Denn nirgendwo sonst wie am Düsseldorfer ITK-Standort Seestern lässt sich der Zusammenhang von Branchen- und Standortentwicklungen so gut nachverfolgen.

Der angekündigte Umzug von Vodafone auf den neuen Campus, der bis Ende 2012 auf dem ehemaligen Gelände der Gatzweiler-Brauerei entstehen soll, bedeutet zweifelsohne eine Zäsur für den Seestern. "Da der neue Campus aber kaum mehr als den sprichwörtlichen Steinwurf entfernt liegt, ist die Wahl dieses neuen Firmensitzes ein ganz klares Bekenntnis des Unternehmens zum Seestern-Areal. Vodafone wird seine prägende Kraft für das Gebiet auch weiterhin behalten, da bin ich mir gewiss", so Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Der am 10. September realisierte Vertragsabschluss für den Bau des neuen Vodafone-Campus ist "ein ungeheurer Vertrauensbeweis in den Standort Düsseldorf. Mit seiner Laufzeit von 20 Jahren erfüllt er aber auch ein wichtiges Versprechen, das bei der Übernahme von Mannesmann damals der Stadt gegeben wurde", so OB Elbers. "Vodafone ist als großer Arbeitgeber für Düsseldorf sehr wichtig, die ungeheure Sogwirkung von Vodafone auf andere Unternehmen, unter anderem aus China, hält unvermindert an, und Düsseldorfs Position als Mobile Capital ist



- 2 -

ohne Vodafone nicht denkbar", fügt Elbers hinzu. Der Bau des Vodafone Campus in Düsseldorf wird eines der größten privaten europäischen Bauprojekte, ebenso wie der Kö-Bogen, der auch vom Projektentwickler "die developer" realisiert wird.

Die Liste der am Seestern angesiedelten Firmen liest sich wie ein "who is who" der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK). Beispiele sind die Europa-Zentralen der chinesischen Unternehmen Huawei und ZTE, aber auch die neuen Niederlassungen von Hisense und EVOG. Als japanisches Unternehmen kam Yokowo mit seiner Europa-Zentrale an den Rhein und wählte unter allen bestehenden Möglichkeiten ebenfalls den Seestern mit seiner hervorragenden innenstadtnahen Lage und der direkten Anbindung ans Autobahnnetz und den Flughafen.

Nun ist es aber auch Zeit für einen "Relaunch" des Seesterns. Daher unterstützt die Landeshauptstadt die "Standortinitiative Seestern", ein Zusammenschluss von Immobilieneigentümern. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, umfassende Zukunftsstrategien zu entwickeln, bis hin zur Anerkennung als offizielles Muster- und Modellprojekt eines "Business Improvement Districts". "Damit könnte der Seestern als erster Standort Pate stehen für viele ähnlich strukturierte Gebiete in Deutschland", so OB Elbers weiter.

Bei seinem filmischen Rundgang durch die Branchenvielfalt der Stadt legte Oberbürgermeister Dirk Elbers auch ein besonderes Augenmerk auf die Kreativwirtschaft. Die kreativen Branchen wie Design, Architektur, TV- und Radio, Kunst und Kultur, Presse, Mode oder Software- und Gamedesign gelten für viele als "Rohstoff des 21. Jahrhunderts". Wie OB Elbers betonte, verbergen sich aber hinter diesem großen Begriff viele verschiedene Gruppen, die allesamt unterschiedliche Ansprüche an ihren Standort haben. "Die Spanne ist breit zwischen großen Unternehmen, wie etwa einer Deutschland-Zentrale von GREY, und kleinen Nischen Gründungen, wie wir sie zum Beispiel rund um die Ackerstraße finden.



- 3 -

Hier ist wieder Stadtentwicklung gefragt, dies zu erkennen und neue Quartiere zu schaffen oder aber in gewachsenen Standorten dem kreativen Milieu Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten", so OB Elbers. Projektentwickler entdecken gerade den Stadtteil Flingern für sich und realisieren maßgeschneiderte Immobilien für die Kreativwirtschaft wie beispielsweise die Schwanenhöfe, die an der Erkrather Straße auf dem ehemaligen Produktionsgebäude der Henkeltochter Thompson Siegel geplant sind. Schon heute präsentieren sich die "Rheinhöfe" in Holthausen höchst kreativ, wo auf dem ehemaligen Gelände der Gottwald Kräne Lofts, trendige Eventlocations, Büros und Produktionsflächen entstehen. Hier bezog beispielsweise erst vor Kurzem Nike 1.600 Quadratmeter Fläche.

Die neuen Medien als Boombranche der 90er-Jahre durften natürlich im Düsseldorfer Branchenkompass des Oberbürgermeisters nicht fehlen. Schwerpunktmäßig sind sie im MedienHafen ansässig. Er wird demnächst mit ersten Projekten zur Wohnbebauung seine Weiterentwicklung finden, denn Standpartner Frankonia wird in Kürze mit dem Bau der "Königskinder" beginnen. Neben dem Hochhaus "SIGN!" von Stararchitekt Helmut Jahn, dem Neubau auf der Spitze der Speditionstraße (hier entstehen Büros und ein Hyatt-Hotel), hob OB Elbers noch ein anderes Projekt besonders hervor, das künftig in der Architekturmeile für Aufsehen sorgen wird: Die Manufaktur von Capricorn, die produzierendes Gewerbe in den Hafen holt: Die Manufaktur wird nicht nur Hauptsitz von Capricorn, hier zieht auch das gesamte Engineering des Unternehmens ein. Hier werden Prototypen und Vorserien von Motoren und Motorkomponenten produziert. "Damit kommt ein neues Stück Industrie in den Hafen und beweist, dass eine Hightech-Produktion hier durchaus ihren Platz findet", so der Oberbürgermeister.

Neue Wege bei der Standortentwicklung beschreitet Düsseldorf künftig auch bei der Planung von Wohngebieten. "Aufgrund des prognostizierten Einwohnerwachstums steht Düsseldorf hier vor ganz neuen Heraus-



- 4 -

forderungen, auf die wir gerade eine Antwort finden", so Elbers. In Düsseldorf werden an verschiedenen Stellen Wohnhochhaus-Projekte geplant. OB Elbers stellte gleich zwei spektakuläre Projekte vor: Das erste ist in Derendorf im Quartier Central geplant. Dort hat das Unternehmen Pandion die dafür erforderlichen Grundstücke erworben. In jeweils zwei 55 Meter hohen Wohnhäusern werden auf 17 Geschossen je 100 Wohnungen errichtet, außerdem sind noch weitere 100 Wohnungen in normalem Wohngeschossbau vorgesehen. Der Baubeginn wurde mit Ende 2011 angegeben.

Erste spektakuläre Überlegungen für das Gelände der Post an der Kölner Straße – gegenüber dem Capitol-Theater – setzten ein Ausrufezeichen am Ende des Vortrages. Hier könnten in drei Hochhäusern rund 100.000 Quadratmeter Geschossfläche errichtet werden, davon sollen mindestens 35 Prozent als Wohnraum dienen. "Hier soll ein sozial gut vernetzter Raum in der Innenstadt entstehen", so OB Elbers weiter. "Ein lebendiges, über 24 Stunden am Tag belebtes, neues Stadtviertel könnte geschaffen werden. Die Quartiersversorgung würde erreicht durch eine glänzende Infrastruktur der kurzen Wege, gepaart mit einer hohen Urbanität für ein hochwertiges Leben in der Stadt."

"Wirtschaftsförderung und Stadtplanung sind wichtige, ineinander greifende Elemente, um die Ideen, die wir für die Zukunft unserer Stadt haben, Wirklichkeit werden zu lassen. Projektionen und Visionen werden erst durch das harmonische Miteinander von beidem zur Realität und zum neuen Gesicht unserer schönen Stadt", schloss Oberbürgermeister Elbers seine Präsentation.

(fri)

Hinweis an die Redaktion:

Fotos von den spektakulären Düsseldorfer Bauprojekten stehen Ihnen kostenfrei als Download auf www.duesseldorf-realestate.com zur Verfügung. Kostenfrei finden Sie ein Foto der OB-Präsentation unter: www.duesseldorf.de/download/obexporeal.jpg